

Online-Workshop-Modul: KI in der Arbeitswelt

Hintergrund und Einführung

Fortschritte auf dem Gebiet der KI haben die Entwicklung neuer Anwendungen für den Arbeitskontext ermöglicht. Expert*innen sind sich einig, dass der Einsatz von KI Arbeit verändern wird, jedoch gibt es nur unzureichendes Wissen darüber, wie dieser Wandel aussieht – insbesondere im Kontext der Wissensarbeit. Das vorliegende Workshop-Modul **“KI in der Arbeitswelt: Einsatzmöglichkeiten, Auswirkungen und Handlungsfelder für eine beschäftigtenorientierte Gestaltung”** soll Forschenden und Praktiker*innen als Toolset dienen, um den Einsatz von KI in der Arbeitswelt und seine Auswirkungen mit relevanten Stakeholdern zu reflektieren, sowie Maßnahmen für eine beschäftigtenorientierte Gestaltung zu erarbeiten. Das Modul wurde im Rahmen des Drittmittelprojekts [Künstliche Intelligenz und Wissensarbeit – Implikationen, Möglichkeiten und Risiken](#) (Laufzeit 05/19-09/22; Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales) erarbeitet und basiert auf Erkenntnissen der im Rahmen des Projekts durchgeführten empirischen Forschung. Die Eignung des Workshop-Moduls wurde in drei Pilotdurchführungen mit Unternehmens- und Arbeitnehmer*innenvertreter*innen validiert. Diese hatten jeweils einen Umfang von drei Stunden und bis zu 25 Teilnehmende. Bei Fragen zum Workshop-Modul können Sie uns gerne kontaktieren. Unsere Kontaktinformationen finden Sie am Dokumentende.

Lernziele

1. Teilnehmende bekommen ein differenziertes Bild der Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen von KI-Anwendungen am Wissensarbeitsplatz.
2. Sie verstehen die Idee von Automation und Augmentation von menschlicher Arbeit und hinterfragen einfache Argumentationsmuster, wonach Automation immer nachteilig und Augmentation immer von Vorteil wäre.
3. Die Teilnehmenden erkennen die Komplexität der Einbettung von KI-Anwendungen in den jeweiligen Arbeitskontext und leiten Ansätze für eine beschäftigungsorientierte Gestaltung ab.

Ressourcen

Für die Durchführung des Workshops empfehlen wir die Nutzung einer Videokonferenz-Anwendung (z.B. ZOOM) sowie eines Online-Whiteboards (z.B. Miro) für die kreative Erarbeitung von Inhalten. Zudem stehen Ihnen zur Inspiration der Foliensatz sowie ein [Miro-Board](#) zur Verfügung. Zudem gibt es für das Miro-Board ein Backup-File, um die ursprüngliche Version des Miro-Boards wieder herzustellen.

Ablauf

Der Workshop ist in 3 Teile untergliedert. Die Inhalte basieren auf dem Stand der Forschung März 2022. Insbesondere Teil 2 und 3 sollten ggf. entsprechend des aktuellen Standes der Forschung aktualisiert

werden. Wir haben den Workshop jeweils in einer Dauer von 3 Stunden veranstaltet, wobei eine Vorstellung des Forschungsprojektes Teil des Workshops war. Vor bzw. nach den Teilen empfehlen wir eine kurze Einführung bzw. ein Wrap-Up.

Workshop-Einführung

Die Einführung in den Workshop sollte neben der Vorstellung der Workshopleiter*innen, der Workshop-Ziele auch eine technische Einführung in die Funktion von Miro o.ä. und ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmer*innen beinhalten.

Umfang: ca. 15 Minuten

Teil 1: Was ist KI und wie wird KI in der Wissensarbeit eingesetzt?

Die große Mehrzahl der Arbeitnehmer*innen, Manager*innen und Betriebsrät*innen in Deutschland haben im Jahr 2022 selber noch nicht mit KI-Anwendungen gearbeitet. In Folge dessen gibt es unter Beschäftigten oft unrealistische Vorstellungen dahingehend, was KI ist und wofür KI eingesetzt werden kann. Ziel des Teils ist den Teilnehmer*innen zu vermitteln, was KI ist und wie KI in der Wissensarbeit eingesetzt werden kann. Vor dem Einstieg in die Inhalte empfehlen wir eine kurze Interaktion in Miro (Teil C), um mehr über den Kenntnisstand der Teilnehmenden hinsichtlich KI und Wissensarbeit zu erfahren. Zum Abschluss empfehlen wir eine kurze Reflektion der Inhalte durch die Teilnehmenden in Kleingruppen.

Umfang: ca. 30 Minuten

Teil 2: Welche Folgen hat der KI-Einsatz für Arbeitnehmer*innen?

Ziel des Abschnitts ist es die Workshop-Teilnehmer*innen für die potenziellen Auswirkungen des KI-Einsatzes in der Wissensarbeit zu sensibilisieren und diese kritisch zu reflektieren. Wie sich der Einsatz von KI auf Arbeit auswirkt ist eine Frage, die bisher nicht abschließend beantwortet werden kann und die Gegenstand einer Vielzahl laufender Forschungsprojekte ist. Auf den Folien fassen wir erste Forschungsergebnisse aus dem Projekt Künstliche Intelligenz und Wissensarbeit zusammen. Diese sollen als Diskussionsgrundlage dienen. Vor dem Einstieg in die Inhalte empfehlen wir eine kurze Interaktion in Miro (Teil D), um mehr über die Erwartungen der Teilnehmenden hinsichtlich der Auswirkungen des KI-Einsatzes zu erfahren. Zum Abschluss empfehlen wir eine kurze Reflektion der Inhalte durch die Teilnehmenden in Kleingruppen.

Umfang: ca. 30 Minuten

Teil 3: Handlungsfelder für eine beschäftigtenorientierte Gestaltung

Ziel von Teil 3 ist gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ansätze, Maßnahmen und Instrumente für eine beschäftigtenorientierte Gestaltung von KI zu erarbeiten. Dazu empfehlen wir Subgruppen zu bilden, die sich in moderierten Diskussionen intensiv mit den drei Handlungsfeldern – Orientieren, Befähigen und

Beteiligen – auseinandersetzen. Auf dem Miro-Board finden Sie einige Prompts für jedes Handlungsfeld, die genutzt werden können, um die Diskussion anzuregen. Abschließend sollte es, wie auf den Folien beschrieben, eine kurze Phase geben in der die jeweiligen Gruppen ihre Erkenntnisse vorstellen und im Plenum diskutieren.

Umfang: ca. 60 Minuten

Wrap-Up

Zum Abschluss des Workshops empfehlen wir eine abschließende Reflektion der Einsichten des Workshops. Zudem kann den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden abschließendes Feedback zu hinterlassen.

Umfang: ca. 10 Minuten

Kontakt

Prof. Dr. Hendrik Send

Professor, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin
Assoziierter Forscher | KI und Wissensarbeit
Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)
send@hiig.de

Dr. Georg von Richthofen

Senior Researcher & Projektleiter | KI und Wissensarbeit
Alexander von Humboldt Institute for Internet and Society (HIIG)
georg.v.richthofen@hiig.de

Sonja Köhne

Assoziierte Doktorandin | KI und Wissensarbeit
Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG)
sonja.koehne@hiig.de